

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **81 (2010)**

Heft 1: **Soziotechnik : Pflegeroboter und andere digitale Helfer**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

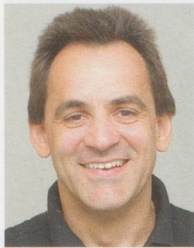
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Zum neuen Jahr



Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Vor noch nicht allzu langer Zeit war es, als mir eine Pflegefachfrau sagte: «Das Schlimmste an meiner Arbeit ist nicht der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen, auch der Zeitdruck ist es nicht. Es ist die Tatsache, dass draussen niemand wahrnimmt, was wir hier jeden Tag tun.»

Kostendruck, Personalknappheit, behördliche Auflagen oder eben auch fehlende Wertschätzung: Unsere Branche der Alters- und Pflegeheime steht wahrlich vor grossen Herausforderungen.

Allerdings: Dass wir diese Herausforderungen mit berechtigtem Optimismus angehen können, zeigt nicht zuletzt ein Blick auf die jüngeren Mitarbeitenden unserer Branche – ein Beispiel: Gut 300 Auszubildende aus allen Sparten haben sich im Rahmen der Kampagne «Arbeitsplatz Heim – Berufsbilder und Lebenswelten» engagiert und am Fotowettbewerb mitgemacht. Ihre Arbeiten zeigen eine kritische Auseinandersetzung mit dem Heimalltag, aber auch kreative Lösungsansätze.



Solche Bilder, solche Werthaltungen brauchen wir für die Zukunft. Denn es gilt der Grundsatz: «Tue Gutes und rede darüber!»

Die Kampagne «Arbeitsplatz Heim – Berufsbilder und Lebenswelten» wird deshalb auch in diesem Jahr weitergeführt.

Sie soll, neben anderen Massnahmen, dazu beitragen, dass die Arbeit in den Heimen tatsächlich auch wahrgenommen wird.

Es wird gewiss nicht einfach sein, die Arbeit der Alters- und Pflegeheime aus dem Würgegriff der Kostendebatten herauszulösen. Im Zuge einer möglichen Personalknappheit im Gesundheitswesen beispielsweise wird ja immer wieder verkündet, dass noch zu viele Ressourcen verschwendet werden.

Wir nehmen diese Anliegen ernst. CURAVIVA Schweiz hat deshalb zusammen mit der Age-Stiftung und Spitex Schweiz eine Studie zum Thema «Integrierte Versorgung» aufgelegt. So bedeutsam die Resultate dieser Studie auch sein werden: Während der Arbeit an dieser Studie war es erschreckend zu sehen, wie wenig die Akteure im Gesundheitswesen bereit sind, aufeinander zu hören und auf eine gemeinsame Lösung hinzuwirken. Solange man nur den eigenen Garten bestellt, so ist zu befürchten, werden wir die anstehenden und dringlichen Herausforderungen nicht lösen können.

Es muss uns auch gelingen, die zwiespältige Haltung unserer Gesellschaft immer wieder zur Diskussion zu stellen. Da ist zum einen das Ziel eines möglichst langen Lebens und zum anderen das Wehklagen über die sogenannten «hohen» Kosten.

Mit der Charta für einen würdevollen Umgang mit hochbetagten Menschen möchten wir das Alter und die Langzeitpflege aus der Anonymität herausholen. Die Charta postuliert, was Menschen brauchen, die in der Langzeitpflege tätig sind – Forderungen, die im Rahmen einer Veranstaltung im Mai der Politik übergeben werden.

Die Heime haben die Aufgabe, älteren Menschen einen würdevollen Lebensabend zu garantieren, und die Gesellschaft hat die Pflicht, für die Kosten dieser Qualität aufzukommen.

Für Ihre Treue zum Fachbereich Alter und für Ihr Engagement im vergangenen Jahr danke ich Ihnen herzlich. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Elan. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche – und auf neue, spannende Aufgaben im neuen Jahr!

Markus Leser

• Aktuell •

Kampagne Arbeitsplatz Heim

Meilensteine 2010

Januar 2010

Broschüre «Arbeitsplatz Heim: Berufsbilder und Lebenswelten» mit Bildern aus dem Fotowettbewerb und Beschreibungen der verschiedenen Berufsbilder im Heim.

Mai 2010

Lancierung der Charta für einen würdevollen Umgang mit hochbetagten Menschen und Übergabe an die Politik.

Juni bis November 2010

Wir sprechen den Mitarbeitenden in den Alters- und Pflegeheimen unseren Dank aus bei Regionaltreffen in Alters- und Pflegeheimen mit entsprechendem Rahmenprogramm.

Januar 2011

Fachkongress Alter vom 27. und 28. Januar 2011 in Basel

Laufend neue Informationen zur Kampagne «Arbeitsplatz Heim»

www.arbeitsplatz-heim.curaviva.ch

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.